

## **Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur 5 .Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) am 23.02.2010 (es gilt das gesprochene Wort)**

### **Hauptamt**

Folgende Beschlüsse wurden auf der 3. Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2010 gefasst:

- |          |   |
|----------|---|
| 2009/127 | Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 56/98, Flur 42, Gemarkung Waren (Müritz) |
| 2010/132 | Tausch von diversen Flurstücken in der Flur 66, Gemarkung Waren (Müritz)            |
| 2010/133 | Verkauf von Teilflächen aus dem Flurstück 69, Flur 24, Gemarkung Waren (Müritz)     |
| 2010/134 | Tausch von diversen Teilflächen der Flur 41, Gemarkung Waren (Müritz)               |
| 2010/136 | Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 41/3, Flur 14, Gemarkung Waren (Müritz)  |
| 2010/137 | Verkauf des Flurstücks 184/10, Flur 25, Gemarkung Waren (Müritz)                    |
| 2010/138 | Verkauf des Flurstücks 56/97 der Flur 42, Gemarkung Waren (Müritz)                  |
| 2010/141 | Verkauf des Flurstücks 108/18, Flur 24, Gemarkung Waren (Müritz)                    |
| 2010/144 | Verkauf des Flurstücks 56/85, Flur 42, Gemarkung Waren (Müritz)                     |

### ***Bereich Kultur/Kommunales Marketing***

- Von den kulturellen Vereinen und Gruppen wurden die Anträge auf Zuschüsse für künstlerische Projekte für das Jahr 2010 in Höhe von 21.100,00 € eingereicht.
- Ebenso liegen Anträge für Bezuschussung von Veranstaltungen im Bürgersaal vor.
- Der Schützenverein begeht in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen. Auch der Müritz-Nationalpark kann auf zwanzig Jahre zurückblicken.
- Im Haus des Gastes gibt es ab dem 19. Februar 2010 die erste Ausstellung in diesem Jahr mit Fotos von Klaus Steindorf-Sabath.

## Amt für Finanzen

### 1. Haushalt 2010

Der Haushaltsplanentwurf 2010 wurde den Abgeordneten übergeben und in den Finanz- und Grundstücksausschuss-Sitzungen wurden bzw. werden am

11.01.2010, 13.01.2010, 25.01.2010, 27.01.2010, 03.02.2010, 17.02.2010 und 03.03.2010 beraten.

Der Haushaltsplanentwurf weist zum 15.02.2010 folgende Einnahmen und Ausgaben aus:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	24.029.200 €
	Ausgaben	<u>25.255.500 €</u>
	<b>Defizit:</b>	<b>1.226.300 €</b>
Vermögenshaushalt	Einnahmen	7.392.300 €
	Ausgaben	7.392.300 €

Der Vermögenshaushalt weist **keine Neuaufnahme von Krediten für 2010** aus.

### 2. Vorläufige Haushaltsführung

Bis zur Bestätigung der Haushaltssatzung 2010 gelten die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 51 Kommunalverfassung M-V. Diese beinhalten:

#### 2.1. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

1. dürfen nur geleistet werden, zu deren Leistung eine **gesetzliche** Verpflichtung besteht  
z.B. Sozialhilfe, Wohngeld, öffentlich -rechtliche Abgaben usw.
2. zu deren Leistung bei Beginn des Haushaltsjahres eine **vertragliche** oder aus anderen Rechtsgründen gegebene Verpflichtung besteht  
z.B. *Vergütung und Löhne der Angestellten und Arbeiter, Verpflichtungen aus laufenden Energieversorgungsverträgen*
3. dürfen nur geleistet werden, wenn sie für die Fortsetzung **notwendiger** Aufgaben **unaufschiebbar** sind  
z.B. *Aufrechterhaltung (bei größter Ausgabedisziplin!!!) des laufenden Verwaltungsbetriebes*

#### 2.2. Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes

es dürfen bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen des Vermögenshaushaltes **fortgesetzt** werden, für die in vorjährigen Haushaltsplänen Beträge veranschlagt waren

Verpflichtungsermächtigungen, die im Vermögenshaushalt des vergangenen Haushaltsjahres veranschlagt waren, gelten nach § 53 Abs. 3 KV M-V bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung weiter

#### 2.3. Erhebung von Abgaben

es dürfen Steuern und Abgaben nach den Sätzen des vergangenen Haushaltsjahres erhoben werden § 51 Abs. 1 Ziffer 2 KV M-V

### 3. Jahresabschluss 2009

Die Termine zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 wurden allen Mitarbeitern im Oktober 2009 bekannt gegeben.

Am 7. Dezember 2009 wurde im Haushaltsprogramm City-NT das Haushaltsjahr 2010 eröffnet.

Der Jahresabschluss der Personenkonten war am 6. Januar 2010.

Am 06. und 07. Januar 2010 erfolgte die Jahressollstellung Steuern/Abgaben und im Bereich Liegenschaften.

Zurzeit wird der Jahresabschluss der Sachkonten vorbereitet.

Die Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereise werden im Finanz- und Grundstücksausschuss am 10.03.2010 vorgestellt und beraten.

Der Jahresabschluss der Sachkonten ist für den 16. März 2010 geplant.

### 4. Vollstreckung

Im Jahr 2010 wurden bisher 395 Vollstreckungsaufträge erledigt. Insgesamt waren 475 Fälle als Neuzugänge zu verzeichnen. Davon betrafen 244 Aufträge die Stadt Waren (Müritz) und 231 Aufträge waren Amtshilfeersuchen anderer Gläubiger.

Zurzeit liegen noch **5728 offene Vollstreckungsfälle** vor.

In Bearbeitung sind außerdem ca. 20 Gesamtvollstreckungen und ca. 340 Insolvenzverfahren.

### 5. Steuern/Liegenschaftsverwaltung

Mit Datum vom 12.01.2010 wurden die Jahresbescheide 2010 für Steuern und Abgaben sowie die Gewerbesteuervorauszahlungsbescheide 2010 verschickt.

Trotz Erstellung von Mehrjahresbescheiden im Jahre 2009 für den Steuer- und Abgabebereich konnten durch die Vielzahl von eingearbeiteten Änderungen im Jahre 2009 nur 13 % unserer Bescheidausdrucke versandt werden.

Die Erhebung der Steuern erfolgt zurzeit entsprechend den Grundsätzen der vorläufigen Haushaltsführung nach den Hebesätzen des Jahres 2009:

Grundsteuer A	280 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	300 %.

Im Bereich Liegenschaftsverwaltung erfolgt zurzeit die Kontrolle und Aufarbeitung der bestehenden Pachtverträge, das heißt Aktualisierung der Vertragsbestandteile entsprechend dem gültigen BGB sowie der Nutzungsentgeltverordnung.

### 6. Kurabgabe

Am 16.12.2009 erfolgte eine Einarbeitung der Mitarbeiterinnen in das Programm „Incoming-Soft“. Mit diesem Programm werden alle Angelegenheiten zur Kurabgabe bearbeitet.

Bis zum 22.12.2009 wurde ein Informationsschreibens für alle Vermieter erarbeitet und versandt mit der Information, dass die Bearbeitung der Kurabgabe ab 2010 durch die Stadt Waren (Müritz) erfolgt.

In der Anlage dieses Schreibens befanden sich die Kurabgabensatzung sowie die aktuelle Änderung der Kurabgabensatzung.

Am 08.01.10 und am 11.01.10 erfolgte die Anlieferung der gesamten Gästepässe (60.000 Stück) für das Jahr 2010.

Mit der Ausgabe der neuen Gästepässe wurde gleich am 08.01.10 begonnen. Bis heute wurden 8.062 Stück an 63 Vermieter ausgegeben.

Das Anlegen der Vermieterakten ist fast vollständig erfolgt.

Am 14.01.2010 erfolgte die letzte Abrechnung der Kurabgabe durch der Kur- und Tourismus GmbH. Seither bekommt die Stadt Waren (Müritz) alle ausgefüllten Meldescheine, welche nun im System abgerechnet werden müssen.

Die Überspielung der Vermieterdaten von der Kur- und Tourismus GmbH zur Stadt Waren (Müritz) erfolgt durch eine Programmierung der Firma GUG Computer GmbH. Laut Terminplanung soll die Überspielung in der 7. und 8. KW abgeschlossen sein. Parallel erfolgt die Beschaffung und Installation des Buchhaltungsprogramms „Lexware 2010“, welches zur Verbuchung der Kurabgabe genutzt werden soll.

## **7. Einführung Doppik**

Zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik vom 25. Februar 2008 (GVOBl. M-V S. 34) und Gemeindekassenverordnung-Doppik vom 25. Februar 2008 (GVOBl. M-V S. 62) hat das Innenministerium am 8. Dezember 2008 Verwaltungsvorschriften erlassen. Diese Verwaltungsvorschriften wurden am 22. Dezember 2008 im Amtsblatt M-V veröffentlicht (AmtsBl. M-V 2008 S. 1078ff).

Die Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik vom 08. Dezember 2008 beinhalten folgende Anlagen:

- Anlage 1 Landeseinheitlicher Kontenrahmen und Kontenrahmenplan
- Anlage 2 Landeseinheitlicher Produktrahmen und Produktrahmenplan
- Anlage 3 Muster zur Kommunalverfassung und zur GemHVO-Doppik
- Anlage 4 Leitfaden zur Erstellung von Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesen
- Anlage 5 Landeseinheitliche Abschreibungstabelle
- Anlage 6 Regelungen zur Überleitung vom kameralen zum doppelischen Haushalts- und Rechnungswesen in Mecklenburg-Vorpommern
- Anlage 7 Bildung der Pensionsrückstellungen nach § 35 Absatz 1 GemHVO-Doppik

Die Anlagen zu den Verwaltungsvorschriften wurden offiziell vom Innenministerium im Internet unter folgender Adresse zur Verfügung gestellt: [www.im.mv-regierung.de](http://www.im.mv-regierung.de) unter Themen /Kommunale Themen /Dokumente und Downloads.

Folgende Ergebnisse hat die Stadt Waren (Müritz) per 15.02.2010 zu verzeichnen:

### **1. Erarbeitung einer Inventurrichtlinie für die Stadt Waren (Müritz) und den nebengeordneten Einrichtungen**

Diese Inventurrichtlinie ist am 01.06.08 in Kraft getreten, zugleich trat die Dienstanweisung zur Führung von Bestandsverzeichnissen über das bewegliche Sachanlagevermögen der Stadt Waren (Müritz) –Inventarordnung- vom 02.12.03 außer Kraft.

### **2. Einführung Etikettendrucker**

Um die jährlich durchzuführenden Inventuren für die jeweiligen Inventarverantwortlichen zu erleichtern und ein 100%-ig stimmendes Ergebnis über den Inventarbestand zu erhalten hat die Stadt Waren (Müritz) einen Etikettendrucker für die Kennzeichnung des im Anlagenprogramm erfassten Inventars angeschafft.

### **3. Ausschreibung und Entscheidung der neuen Software**

Es wird eine Haushalts- und Rechnungswesen- Software ausgewählt, die sowohl die bisherigen, als auch die künftigen Anforderungen des NKHR –Konzeptes und des Landes Mecklenburg- Vorpommern zur Doppik abdeckt.

Diesbezüglich wurden im Jahr 2008 sieben Firmen und im Jahr 2009 eine weitere Firma eingeladen, die mit Hilfe von Präsentationen ihre Software einigen Mitarbeitern vorgestellt haben.

Im Zuge dessen erfolgte die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen. Diese Arbeit stellte sich als sehr zeitintensiv heraus.

Nach Fertigstellung des Leistungskataloges (mit einem Umfang von ca. 100 Seiten) konnten die Ausschreibungsunterlagen im Juli 2009 an die acht, sich bereits vorgestellten, Firmen verschickt werden (beschränkte Ausschreibung).

Anschließend wurde nach der Ausschreibungsfrist Ende September die Submission durchgeführt. An der Ausschreibung beteiligten sich 6 Firmen.

Drei Firmen kamen in die engere Auswahl. Nach objektiver Auswertung der Ausschreibungsunterlagen mit Hilfe eines Punktekatalogs fiel der Zuschlag letztendlich auf die Firma H & H. In die Endauswertung flossen die Kriterien des Landesrechts M-V, die Kundennähe sowie die Preisgestaltung ein.

#### **4. Bilanzpositionen Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebsvorrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Die Erfassung und Bewertung des beweglichen Anlagevermögen sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter (*Lt. Inventurrichtlinie werden auch Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten über 60 €, aber unter 410 € liegen (Netto-Grenze), sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter, im Inventarverzeichnis erfasst.*) und die Einarbeitung der Daten in das CIP-Anlagenprogramm sind abgeschlossen und werden bis zur Einführung der Doppik durch laufende Erfassung und Wertfortschreibung aktualisiert.

#### **5. Spielplätze**

Die Stadt Waren (Müritz) verfügt über 30 Spielplätze. Diese wurden bereits vollständig bewertet.

Die Aufbauten wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Spielgeräte ab einem Nettowert von 410,00 € werden mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. In der Bilanz findet man die Werte unter der Position Betriebsvorrichtungen auf der **Aktivseite** wieder.

Betriebsvorrichtungen sind lt. Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens selbstständige Vermögensgegenstände, die zum beweglichen Anlagevermögen gehören, auch wenn sie baulich mit dem Grund und Boden oder dem Gebäude verbunden sind.

#### **6. Sachplan**

Die Erarbeitung bzw. Zusammenstellung eines Sachplanes für die Stadt Waren (Müritz) ist abgeschlossen. Ziel war es die Inventurgebiete, die Inventurbereiche und die Inventurfelder so festzulegen, dass eine exakte Abgrenzung gewährleistet ist. Durch die Festlegung müssen Doppelerfassungen und Erfassungslücken ausgeschlossen sein.

Laufende Projekte bzw. begonnene Arbeiten bezüglich der Einführung der Doppik:

##### **1. Bezogen auf die zu erarbeitenden Bilanzpositionen**

###### **Aktiva:**

- Immaterielle Vermögensgegenstände
  - EDV-Software, Rechte wie Konzessionen, Lizenzen u.a. Nutzungsrechte, Schutzrechte
- Sachanlagen
  - Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
    - Unbebaute Grundstücke
    - Grünflächen wie z.B. Parkanlagen, Friedhof, Sport- und Spielflächen etc.
    - Ackerland
    - Unland

- Grundstücke mit Erbbaurechtsbelastung
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
  - Grund und Boden der bebauten Grundstücke
  - Gebäude und bauliche Anlagen
- Infrastrukturvermögen
  - Grund und Boden
  - Ingenieurtechnische Bauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel, Lärmschutzbauwerke
  - Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrseinrichtungen- und anlagen
  - Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
  - Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen
  - Wasserbauliche Anlagen
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
- Pflanzen und Tiere

### **Passiva:**

- Sonderposten
- Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)

### **2. Produktplan**

Es wurde für die Stadt Waren (Müritz) ein Entwurf für einen gemeindlichen Produktplan erarbeitet. Die Produkte und Leistungen sind durch die Ämter benannt worden. Für jedes Produkt muss eine Produktbeschreibung erfolgen.

Laut Praxishilfe zur Ausgestaltung eines produktorientierten Haushaltes ist das vorgegebene Formblatt zu verwenden.

Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung wird neu gegliedert. Dieser wird nicht mehr in Unterabschnitte gegliedert, sondern Grundlage sind die Produkte einer Stadt. Der landeseinheitliche Produktrahmenplan, aus dem die gemeindlichen Produkte abzuleiten sind, ersetzt damit den kamerale Gliederungsplan.

Der Produktrahmenplan baut sich aus dem Hauptproduktbereich, Produktbereich und der Produktgruppe auf, die verbindlich vorgegeben sind. Das Produkt und die Leistungen sind freiwillige Angaben und von jeder Gemeinde/Stadt selber zu erstellen.

### **3. Teilhaushalte**

Es wurde ein Entwurf der Teilhaushalte erarbeitet. Jeder Teilhaushalt ist nur einem Verantwortlichen zugeordnet worden.

### **4. Bewertungsrichtlinie**

Die Bewertungswahlrechte und Bewertungshilfen in Form von Vereinfachungsregeln im Hinblick auf die Bewertungsstetigkeit gem. §32 Nr. 5 GemHVO-Doppik werden zur Zeit erarbeitet und in einer Bewertungsrichtlinie festgelegt.

### **5. Inventur**

Lt. „Inventurrichtlinie der Stadt Waren (Müritz)“ ist jährlich für den Bilanzstichtag und damit für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres (=Kalenderjahr) eine Inventur durchzuführen und ein Inventar aufzustellen. Die letzte Stichtagsinventur erfolgte per 31.12.2009.

Die Inventurlisten wurden bereits in der 45. Kalenderwoche 09 an die jeweiligen Inventarverantwortlichen weitergeleitet um eine termingerechte Abgabe der Inventurunterlagen zu gewährleisten.

Derzeit noch offene Erfassungs- bzw. Bewertungsfelder bezüglich der Einführung der Doppik:

#### **1. Bezogen auf die zu erarbeitenden Bilanzpositionen**

##### **Aktiva:**

- Immaterielle Vermögensgegenstände

- Geleistete Zuwendungen
- Geleistete Investitionszuschüsse
- Geschäfts- und Firmenwert
- Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
  - Wald, Forsten
  - Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
    - Wasserflächen (Seen, Wasserläufe, Teiche, Biotope)
  - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
    - Städtebauliches Sondervermögen
  - Bauten auf fremden Grund und Boden
  - Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau
- Finanzanlagen wie z.B. Beteiligungen, Sondervermögen mit Sonderrechnung etc.
- Umlaufvermögen
  - Vorräte
    - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
    - Unfertige und fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren
    - geleistete Anzahlungen auf Vorräte
  - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
  - Wertpapiere des Umlaufvermögens
  - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks
  - Ausgleichsposten für latente Steuern
  - Rechnungsabgrenzungsposten

### **Passiva:**

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten (sonstige)

## **2. Dienstanweisungen**

Alle vorhandenen Dienstanweisungen müssen im Zuge der Einführung der Doppik geprüft und auf das doppelische Recht umgestellt werden. Es ist ebenso erforderlich neue Dienstanweisungen zu erarbeiten. Dies stellt lt. Sachstandsberichten von Frühstartern, die die Doppik schon eingeführt haben einen im Vorfeld uneinschätzbaren Zeitfaktor dar.

## **Aufgetretene Probleme bei der Vorbereitung der Einführung der Doppik, die zu erheblichen Zeitverschiebungen führ(t)en**

### **1. Etikettierung des beweglichen Inventars**

Ziel war es bis zum 31.12.2008 das gesamte bereits erfasste Inventar zu kennzeichnen und dabei auftretende Unstimmigkeiten durch Zu- bzw. Abgangsprotokolle zu beheben, um dann die Inventur mit dem Stichtag 31.12.08 durchzuführen und ein positives Ergebnis zu erzielen. Die Etiketten wurden im Zeitraum von Juni bis September 2008 erstellt und incl. einer aktuellen Inventarliste an die jeweiligen Inventarverantwortlichen übergeben.

Die ersten Etiketten wurden bereits im Juni 2008 an die Inventarverantwortlichen der Schulen und Horte ausgegeben. Jeder Inventarverantwortliche wurde von Mitarbeitern der Kämmerei vor Ort eingewiesen. Die Durchführung der Etikettierung gestaltete sich in einigen Bereichen etwas schwieriger als erwartet, so dass diese erst Mitte 2009 100%-ig abgeschlossen werden konnte.

### **2. Erfassung und Bewertung Grundstücke**

Mit Hilfe des automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) wurden die Grundbücher ermittelt, die im städtischen Eigentum sind. Nach dem jetzigen Stand ist die Stadt Waren (Müritz) in 346 Grundbüchern mit circa 4.000 Flurstücken als Eigentümer eingetragen. Die betreffenden Grundbücher wurden im Grundbuchamt kopiert, um die Erfassung und Bewertung zu dokumentieren bzw. nachvollziehbar zu gestalten. Anschließend wurden die Daten der Grundbücher mit den ALB- Daten verglichen (hinsichtlich der Größe, dem Eigentümer und der Nutzungsart). Es stellte sich dabei heraus, dass es hier einige Unstimmigkeiten gibt, die noch geklärt werden müssen. Im Zuge dessen wurden die im Grundbuch eingetragenen Belastungen für die jeweiligen Flurstücke in das automatisierte Liegenschaftsbuch übernommen. Es ist bei der Bewertung von der tatsächlichen Nutzung auszugehen. Da die Grundbuchdaten nicht immer den letzten Stand wiedergeben, sind die Daten auch mit der automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) zu vergleichen. Gegenwärtig sind wir mit diesem Abgleich beschäftigt und haben auch hier Differenzen der Datensätze festgestellt, die es noch zu klären gibt. Die Erfassung und Bewertung der Grundstücke stellt sich als sehr zeitintensiv heraus.

## **Ordnungs- und Sozialamt**

### **Einwohnermeldestelle – Einwohnerzahlen**

Stand per 10.02.2010	<b>21.115</b>	
Zuzüge:	101	(60 im Jan. 2010)
Wegzüge:	92	(65 im Jan. 2010)

### **Gewerbe:**

Stand per 10.02.2010

Gewerbeanmeldungen:	27
Gewerbeummeldungen:	14
Gewerbeabmeldungen:	27
Wanderlager:	2
Gestattungen:	6
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister:	25
Amtshilfe:	68
Sonderveranstaltungen/Sondermärkte: Circus:	4/2
Kleinerzeuger:	1

### **Standesamt**

Stand per 10.02.2010

<b>Geburten:</b>	55
davon Stadt Waren (Müritz):	<b>23</b>

<b>Sterbefälle:</b>	44
davon Stadt Waren (Müritz):	<b>23</b>

Eheschließungen:	7
------------------	---

### **Fundsachen**

Stand per 10.02.2010 29

### Öffentliche Ordnung

Stand per 10.02.2010

Fälle und Eingaben Sicherheit und Ordnung: 7

angemeldete gefährliche Hunde: 6

Fundhunde: 3

Fundkatzen: 1

### Brandschutz

Stand per 10.02.2010

Einsätze: bisher 14 Einsätze dav. 4 Fehlalarme durch BMA  
1 Person gerettet

Ausbildungen: 1 x Ausbildung

Personalbestand: 74  
operative Kräfte: 47  
Jugendfeuerwehr: 15  
Ehrenmitglieder: 12

Sonstiges: Auswertung des Jahres 2009 am 12.02.2010  
auf der Jahreshauptversammlung

### Obdachlosenwesen

17 Bewohner davon 1 Frau

### Jugend und Sport

Am 23.01.2010 fand der **18. Sportlerball** der Stadt Waren (Müritz) im Bürgersaal statt.  
Ca. 250 Gäste nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Der Erlös in Höhe von 1.500,00 € ging auf das Spendenkonto für Haiti.

° Im Januar 2010 führte der Präventionsrat gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin der Regionalen Schule Waren/West ein Deeskalationstraining in den 4. Klassen der Grundschule Käthe-Kollwitz durch. Anfragen von anderen Schulen gibt es bereits.

### Schulen

Im Schuljahr 2010/2011 werden **4 neue Klassen in der Grundschule am Papenberg** (60 Schüler) und **5 Klassen in der Grundschule K. Kollwitz** (82 Schüler) eingeschult werden. Auf Grund des § 45 des Schulgesetzes M-V müssen für die Schulen Aufnahmekapazitäten festgelegt werden.

In der Regionalen Schule Waren/West wurde Herr Schulz Ende Januar nach 20 Jahren Schulleitertätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Als neue Schulleiterin wurde Frau Hänsel berufen.

Auf Grund der Schneefälle Ende Januar / Anfang Februar wurden die Turnhallendächer der Turnhalle Beimlerstr. und Feldstr. 1 x, das Dach der Sporthalle am Engelsplatz 2 x von Schnee beräumt.

## Bau- und Wirtschaftsförderungsamt

### I. Sachgebiet Planung/Wirtschaftsförderung

## **Bereich Stadtplanung/Stadtsanierung**

### ➤ *Flächennutzungsplanung (FNP)*

Im Sachgebiet erfolgt zur Zeit eine Überprüfung geeigneter Flächen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit dem Ziel, diese im FNP darzustellen. Der entsprechende Beschluss zu der dazu notwendigen Änderung des FNP wird für die Gremien vorbereitet. Die Änderung und das Änderungsverfahren werden im Sachgebiet selbst durchgeführt.

### ➤ *Bauleitplanung*

Zur Zeit werden 6 Bauleitpläne im Sachgebiet selbst erarbeitet und die Planverfahren durchgeführt:

- . BP 04 – 2. Änderung „Gewerbegebiet Waren Ost“
- . BP 17 – 1. Änderung „Bereich Melzer See“
- . BP 62 – „Bereich zwischen Strandstraße und Müritzstraße“
- . BP 65 – „Gebiet zwischen Richterstraße und Strandstraße“
- . BP 66 – „Hausgärten Unterwallstraße“
- . BP 68 – „Gärten Bereich Tiefwareensee“
- . BP 04 – 2. Änderung „Gewerbegebiet Waren Ost“

Des Weiteren werden 5 Bauleitplanverfahren in den verschiedensten Verfahrensstadien betreut, Abwägungen vorbereitet und Verfahrensakten zusammengestellt.

Ein Aufstellungsbeschluss für eine Bürgersolar-Anlage ist in Vorbereitung.

### ➤ *Monitoring*

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V hat die Stadt aufgefordert, im Rahmen der Antragstellung für das Städtebauförderungsprogramm 2010 die Eckdaten zum Monitoring Stadtentwicklung bis zum 26.02.2010 an das Ministerium zu senden. Die aufwendige Datenerstellung erfolgt zur Zeit im Sachgebiet.

Diese Daten sind notwendige Voraussetzung für die Entscheidung zur Förderhöhe für das Jahr 2010 und müssen zum bereits im Oktober 2009 gestellten Fördermittelantrag für Städtebauförderung ergänzend dem Ministerium zugesandt werden.

Grundlage für diese Monitoring-Eckwerte ist ein vom Ministerium mit den Kommunen im Jahr 2009 neu abgestimmter Datenkatalog.

### ➤ *Verkehrsplanung*

Für den nächsten Stadtentwicklungsausschuss wird die Auswertung und Entscheidung zur Verkehrsberuhigung Müritzstraße als Beschlussvorlage gemeinsam mit der Unteren Verkehrsbehörde vorbereitet.

#### Radverkehr/Fahrradpreis 2010

Mecklenburg-Vorpommern will auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Bundesland weiterkommen. Dazu wurde das Projekt „MV bike“ 2009 gegründet. Die Stadt ist Gründungsmitglied. Der deutsche Fahrradpreis 2010 geht neben 4 weiteren Preisträgern an Mecklenburg-Vorpommern und wird am 26. Februar 2010 vergeben.

#### Wettbewerb fahrradfreundliche Unternehmen und Verwaltungen

„MV bike“ startet eine weitere Initiative zum Fahrradverkehr in M-V und ruft auf, sich an dem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb für fahrradfreundliche Unternehmen zu beteiligen. Der Aufruf ist im „Warener Wochenblatt“ Nr. 4/2010 am 13. Februar erschienen. Die Stadtverwaltung Waren (Müritz) wird sich ebenfalls beteiligen. Der Bürgermeister ermuntert zur regen Beteiligung.

#### Regionaler Nahverkehrsplan für die Region Mecklenburgische Seenplatte bis 2015

Der Regionale Nahverkehrsplan Mecklenburgische Seenplatte wird zur Zeit

aufgestellt. Der Landkreis Müritz hat die Stadt Waren (Müritz) beteiligt. Bis zum 19. März 2010 werden Stellungnahmen zum regionalen Teil und zum Teil des Landkreises Müritz erbeten. Die Fraktionen haben die Unterlagen erhalten.

### **Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus**

- *Eiszeitlehrpfad Tiefwareensee*  
Der Uferrundweg um den Tiefwareensee ist in mehrfacher Hinsicht für die Bewohner und die Gäste der Stadt Waren (Müritz) von großer Bedeutung. Auf Grund seiner Attraktivität in Bezug auf das Erlebnis „Natur“, der Lage zur Stadt und zu den Wohnbereichen wird dieser Weg stark frequentiert. Dies sind Naturliebhaber, Radfahrer, Sportler, Teilnehmer der geologischen Führungen und auch einfach „nur“ Spaziergänger und Ausflügler. In den letzten Jahren führte der derzeitige Ausbau zu den unterschiedlichsten Hinweisen, Wünschen und auch Beschwerden.  
Auf der Sitzung des Umweltausschusses am 25. Januar 2010 wurde das Gestaltungskonzept zur nachhaltigen Nutzung und Aufwertung des bereits schon bestehenden „Eiszeitlehrpfades“ vorgestellt und erörtert. Die vorgestellten Maßnahmen sollen schrittweise in den nächsten Jahren umgesetzt werden.
- *Bäder*  
In der 5. KW wurde mit dem Freiseisen der Brücken begonnen. Am 1. und 2. Februar 2010 wurden die Brücke im Volksbad und die Kietzbrücke vom Eisdruck befreit. Die Eisstärke beträgt zur Zeit ca. 20 cm, davon sind 8 – 12 cm Kerneis. Am 3. Februar 2010 wurden die Arbeiten auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse vorübergehend eingestellt. In der 7. KW wurden diese dann fortgesetzt.

## **II. Sachgebiet Hoch- und Tiefbau**

### **Bereich Hochbau**

- *Straßenbeleuchtung*  
*Auf Grund von notwendigen Einsparungen im Verwaltungshaushalt wurde ein Konzept zur Einsparung von Elektroenergie im Bereich der Straßenbeleuchtung erarbeitet. Hierbei sind neben der Ausdehnung der Absenkezeiten (Spannungsabsenkung durch Spartrafos) u. a. auch Abschaltungen von Lichtpunkten vorgesehen (s. dazu Vorlage 2010/147).*
- *Winterdienst*  
Neben den durch den Stadtbauhof erbrachten Winterdienstleistungen ist es notwendig, auch Fremdfirmen mit zu beauftragen. Dafür ist im Haushaltsplan 2010 ein Betrag von 20.000,-€ vorgesehen. Bis zum 11.2.2010 sind bereits Kosten in Höhe von etwa 48.000,00 € entstanden. Davon sind allein etwa 8.600,-€ für die Schneeräumung in der 6. KW zu bezahlen. Es ist vorgesehen, die fehlenden Haushaltsmittel über einen Deckungskreis zu Lasten anderer Haushaltsstellen im Unterabschnitt 6300 (Gemeindestraßen) bereit zu stellen. Hierbei ist bereits abzusehen, dass die finanziellen Mittel, die eigentlich für Straßenreparaturen im Rahmen des Zeitvertrages vorgesehen waren, zum Großteil aufgebraucht werden, da auf Grund der Witterungslage auch weiterhin Winterdienstleistungen durch Fremdfirmen erbracht werden müssen.

### **Bereich Tiefbau**

- *Erschließung B-Plan 24 Papenberg südliche Seite (Grünzug) und 6.+7. BA nördliche Seite*  
Bei wieder offener Witterung werden die Wegebauarbeiten und die Geländemodellierung in dem Grünzug für das Wohngebiet B-Plan 24 zwischen der Straße „Feisneckblick“ und „Zu den Kirchtannen“ fortgesetzt. Im Anschluss werden im Frühjahr 2010 dann die übrigen vorgesehenen Pflanzarbeiten und die Anlage der Spielplätze realisiert.

Auf Grund der anhaltend guten Nachfrage nach Wohngrundstücken werden ab dem Frühjahr 2010 die Erschließungsanlagen für den 6. und 7. Bauabschnitt hergestellt. Mit der Erschließung werden weitere 18 Einzelgrundstücke von ca. 600 m<sup>2</sup> bereit gestellt.

Die Arbeiten beinhalten die Herstellung der Verkehrsanlagen, der Bepflanzung, der Schmutz- und Regenwasserkanalisation, der Trinkwasser- und Gasversorgung, der Elektroerschließung sowie eines Spielplatzes.

- *Ausbau Anliegerstraße „An der Feisneck“ 3. BA*  
Die Genehmigungsplanung für den 3. Bauabschnitt wurde durch das Sachgebiet Tiefbau abgeschlossen. Nach Absicherung der Haushaltsmittel in 2010 soll im Herbst 2010 mit den Ausbauarbeiten begonnen werden. Vor Beginn der Bauarbeiten wird durch das Bau- und Wifö-Amt eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt.
- *Umbau Gerhart-Hauptmann-Allee*  
Der überarbeitete Fördermittelantrag wurde durch das Sachgebiet Tiefbau beim Landesförderinstitut M-V im Oktober 2009 neu eingereicht. Gemeinsam mit dem Landkreis Müritz ist es im Januar 2010 gelungen, eine Zusicherung für eine 60 %-Förderung der Gesamtbaumaßnahme einzuwerben.  
Das Sachgebiet Tiefbau fügt derzeit die verschiedenen Planungen der Stadtwerke Waren GmbH, des Müritz-Wasser-Abwasserzweckverbandes und der Stadt Waren (Müritz) zusammen und bereitet die ergänzend geforderten Unterlagen für das LFI vor, um zeitnah einen Fördermittelbescheid erhalten zu können. Ziel ist es, im Herbst 2010 mit den Straßenbauarbeiten beginnen zu können.
- *Erschließung Ärztehaus Kietz*  
Der Sachbereich Tiefbau hat die Genehmigungsplanung für die Erschließungsarbeiten erarbeitet. Die Planungen wurden intensiv mit dem anliegenden Ärztehaus, der Kietzstraße 13 und dem geplanten Fahrradhotel abgestimmt, um die vorhandene Verkehrssituation zu ordnen und deutlich zu entspannen. Nach Absicherung der notwendigen Haushaltsmittel sollen die Bauarbeiten ab Juli dieses Jahres durchgeführt werden.
- *Aufwertung Bahnhofsumfeld 1. Teil / Bahnhofsvorplatz*  
Auf Grundlage der nun vorliegenden Gestaltungsplanung und der eingeworbenen Fördermittelzusage wird der Bahnhofsvorplatz in den nächsten zwei Jahren in 3 Bauabschnitten umgestaltet.  
Als erster Bauabschnitt wird der Bahnhofsvorplatz ab dem Herbst 2010 ausgebaut. Die Umgestaltung der Eingangsbereiche des Fußgängertunnels auf der Ost- und Westseite werden dann anschließend als 2. und 3. Bauabschnitt ab 2011 realisiert.  
Die Baumaßnahme umfasst einen Investitionsumfang von ca. 2.300.000,00 €. Die Bauarbeiten werden aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für eine „Nachhaltige Stadtentwicklung“ gefördert.  
Das Sachgebiet Tiefbau erarbeitet in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Stadtwerke Waren GmbH, dem Müritz-Wasser-Abwasserzweckverband und der Deutschen Bahn AG die Planungsunterlagen, um die angestrebte Aufwertung des Bahnhofsumfeldes kontinuierlich umsetzen zu können.
- *Ausbau Bahnhofstraße 2. BA*  
Durch den lang anhaltenden Winter können die Bauarbeiten bislang nicht weiter geführt werden.
- *Ausbau Witzlebenstraße*  
Die Baumaßnahme 1. BA wurde vor den Weihnachtstagen stillgelegt und dann aus Witterungsgründen bislang nicht weiter geführt. Der Bereich muss nach wie vor bis zur endgültigen Fertigstellung (August 2010) für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben.
- *Hafenkonzept (Stadthafen und Steinmole)*  
Zur Zeit wird durch die Verwaltung die Abwägung zu den Stellungnahmen vorbereitet. Bis zur Beschlussfassung in der Stadtvertretung im Juni 2010 soll diese dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Umweltausschuss wieder in einer

gemeinsamen Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

### **III. Sachgebiet Umwelt/Forsten**

#### **Bereich Grünanlagen**

- Bei den vorherrschenden Witterungsbedingungen werden zur Zeit Hecken und Gehölzpflanzungen auf den Stock gesetzt (zurückgeschnitten). Ebenso wird turnusmäßig Unrat gesammelt.  
Der Pflegeplan für die städtischen Grünflächen wird zur Zeit überarbeitet. Im Bereich der Planung werden folgende Vorhaben bearbeitet:
  - Planung der Parkplatzerweiterung Müritzeum, 2. BA,
  - Überarbeitung der Planung der Kuhtränke einschließlich Uferpromenade,
  - Abstimmung und Überarbeitung der Pläne zur Umgestaltung des Mühlenberges unter Einbeziehung des Ausbaus der Straße „Am Mühlenberg“;

#### **Bereich Umwelt**

- 1. BA Abwasserdruckrohrleitung am Werder Weg im Bereich der Siedlung Melzer See ist fertig gestellt;
- Die Genehmigungsplanung für den 2. Bauabschnitt am Ecktannen-Wanderweg wird derzeit erstellt.
- Der 2. BA für die Grabenöffnung Biotopverbund wurde Ende des Jahres 2009 abgeschlossen.
- Die Bauarbeiten am Verbindungsweg zwischen Fontanestraße und Ecktannen-Wanderweg wurden planmäßig im Dezember 2009 beendet.

#### **Bereich Forsten**

- Aktuell erfolgen Einschlagsmaßnahmen in den Forstorten Kirchentannen, Seebänken und Ecktannen. Es haben sich auf Grund der anhaltend hohen Schneelage Verzögerungen beim manuellen Einschlag und der Rückung ergeben. Die eigenen Forstwirte müssen außerplanmäßig zur Schnee- sowie Bruchholzräumung auf Forstwegen eingesetzt werden, um die Erreichbarkeit der Hiebsorte und Polterplätze zu gewährleisten. Schäden in den Beständen (z. B. Schneebruch) sind bisher aber kaum zu verzeichnen.
- Weiterhin werden zur Zeit die Planungen und Angebotseinholungen für die Frühjahrsaufforstungen durchgeführt.